Grünliberale.
créateurs d'avenir

Stellungnahme der glp Basel-Stadt zur Vernehmlassung
Unterschutzstellung des Naturobjekts ENTENWEIHER, Gemeinde Riehen vom 11. Juli 2022

Der Regierungsrat hat die Vernehmlassung zur Unterschutzstellung des Naturobjekts Entenweiher in Riehen eröffnet. Die Grünliberale Partei Basel-Stadt hat die Vorlage analysiert und nimmt gerne wie folgt Stellung.

Die Grünliberale Partei Basel-Stadt begrüsst das Begehren des Regierungsrates, das Naturobjekt Entenweiher in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Stadt aufzunehmen. Das geplante Naturobjekt umfasst einige für den Naturraum Wiese essentiellen Lebensräume. Wir sehen es deshalb als wichtig und angemessen an, dass der Kanton die Verantwortung für den langfristigen Schutz und die fachgerechte Pflege des Gebiets übernimmt.

Mit den im Entwurf des Regierungsratsbeschlusses vorgesehenen Schutzbestimmungen und dem Perimeter des Naturobjekts ist die Grünliberale Partei Basel-Stadt weitestgehend einverstanden. Wir möchten jedoch drei Korrekturen resp. Ergänzungen vorschlagen:

Punkt 3.i. Erhalt und Förderung der seltenen, gefährdeten und geschützten Tier- und Pflanzenarten: In der Aufzählung sollten die Tagfalter hinzugefügt werden.

Punkt 4.1 Freizeit und Erholung: Die heutige Situation am Breitenmattweg bei den Weihern ist weder aus ökologischer noch aus ästhetischer Sicht zufriedenstellend. Die Fütterung durch die Bevölkerung führt zu überhöhten Beständen der Wasservögel und Bisamratten und die Ufervegetation wird durch die Tiere an dieser Stelle niedergetrampelt. Wenn das geplante Fütterungsverbot und die Aufklärungsarbeit durch den Rangerdienst keine Verbesserung der Situation bringt, sollte der Kanton bauliche Massnahmen prüfen. Denkbar wäre beispielsweise die Pflanzung einer Hecke entlang des Zauns, um die Fütterung zu unterbinden, kombiniert mit dem Bau eines Aussichtsturms oder eines erhöhten Stegs.

Punkt 4.2. Jagd und Fischerei: Es ist aus unserer Sicht nicht einzusehen, warum die Angel-Fischerei am Neuen Teich innerhalb des Objektperimeters erlaubt bleiben soll. Der Neue Teich ist Lebensraum für geschützte Fischarten und verläuft im Naturobjekt grösstenteils innerhalb des Waldes, so dass er von Störungen durch die Freizeitnutzung verschont bleibt. Die Angelfischerei bringt hier unnötige Störungen in das Gebiet, die aufgrund der sehr kleinen Gruppe der Nutzniessenden nicht zu rechtfertigen ist.

An dieser Stelle möchten wir zudem die Gelegenheit nutzen, darauf hinzuweisen, dass es im Kanton leider immer noch zahlreiche ehemalige Deponiestandorte der chemischen und pharmazeutischen Industrie gibt, von denen eine Gefahr für das Grundwasser und die Gewässerlebensräume ausgeht – auch im Einzugsgebiet des Naturobjekts Entenweiher. Die Grünliberale Partei Basel-Stadt ruft den Regierungsrat deshalb dazu auf, sich für die Sanierung der ehemaligen Deponiestandorte einzusetzen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und Berücksichtigung unserer Anliegen.